

Tafeln 35-60

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **17 (1957)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

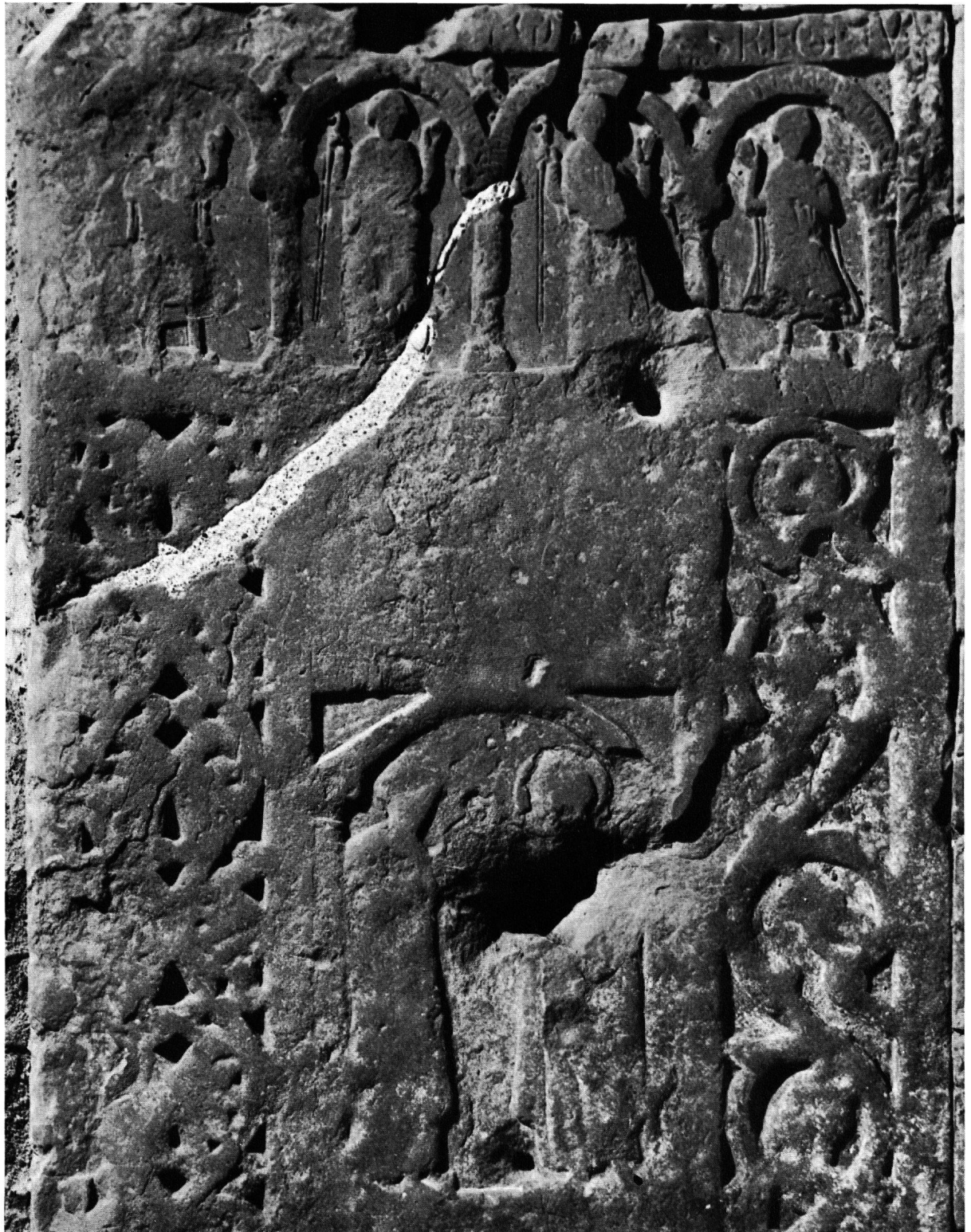
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Phot. H. Bühler, Schaffhausen

STIFTERDENKMAL DES MÜNSTERS ZU SCHAFFHAUSEN

Gesamtansicht



Phot. H. Bühler, Schaffhausen

STIFTERDENKMAL DES MÜNSTERS ZU SCHAFFHAUSEN

Obere Hälfte



Phot. H. Bühler, Schaffhausen

STIFTERDENKMAL DES MÜNSTERS ZU SCHAFFHAUSEN

Untere Hälfte



1



2

STIFTERDENKMAL DES MÜNSTERS ZU SCHAFFHAUSEN

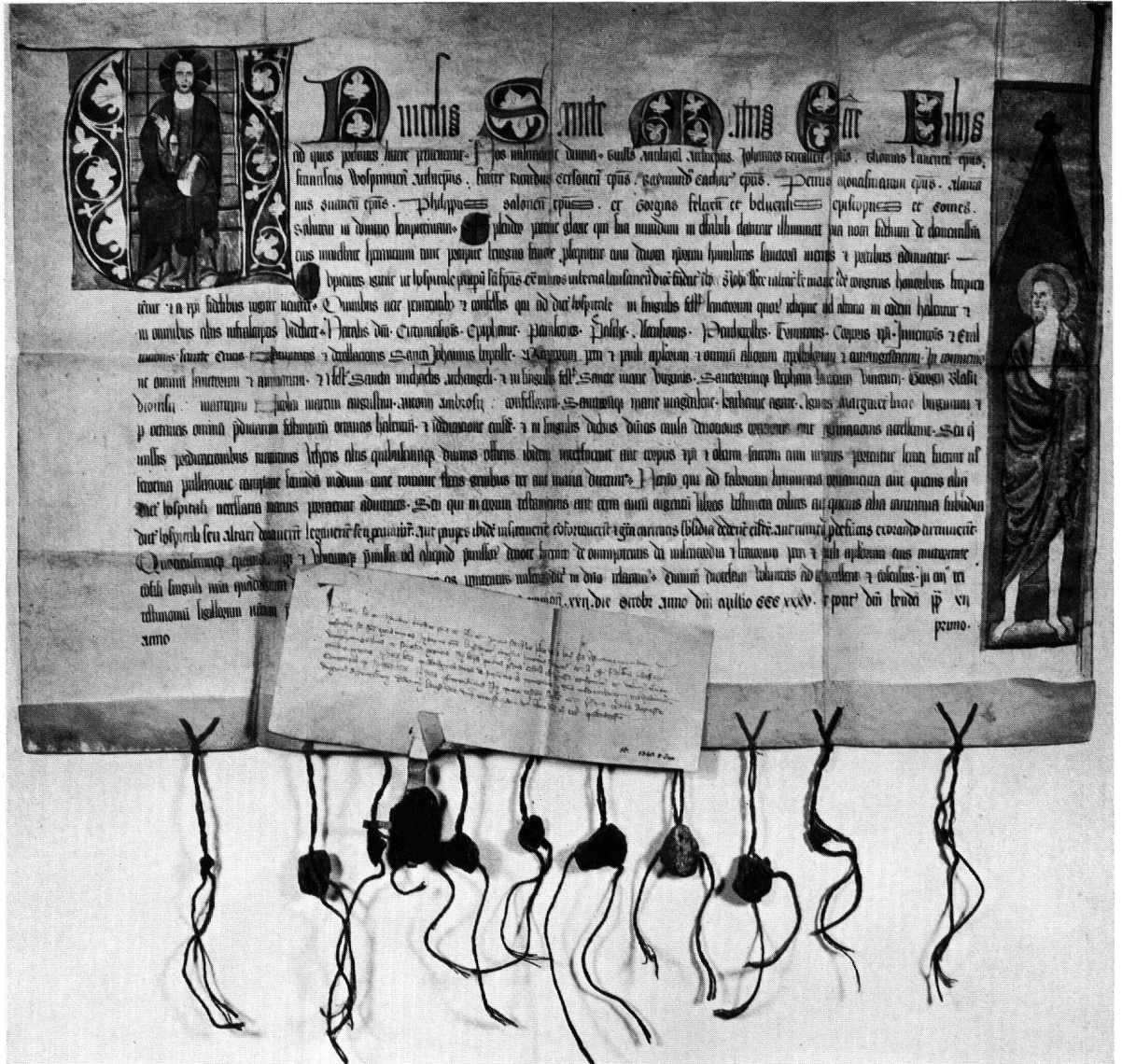
1 Grabplatte des Grafen Eberhard von Nellenburg – 2 Grabplatte des Grafen Burkhard von Nellenburg

Museum Allerheiligen, Schaffhausen



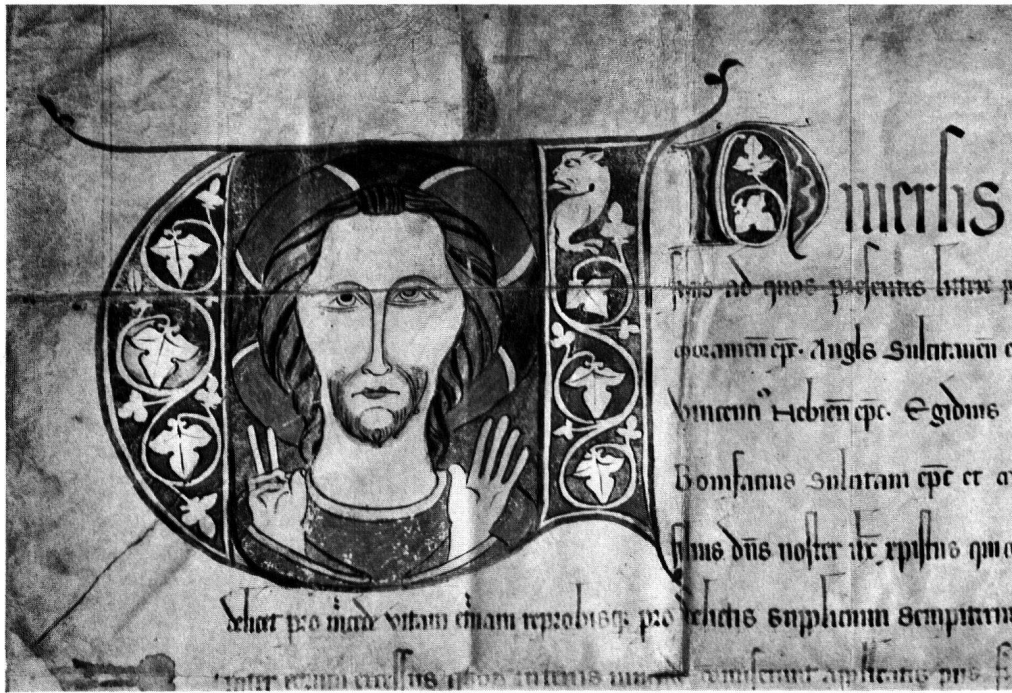
ZWEI ILLUMINIERTE AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

1 / Ablass für Königsfelden, 6. September 1329, Bern, Bürgerbibliothek



ZWEI ILLUMINIERTE AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

2 Ablass für das Spital des heil. Geistes, Bern, 22. Oktober 1335, Bern, Burgerspital



3



4

ZWEI ILLUMINIERTE AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

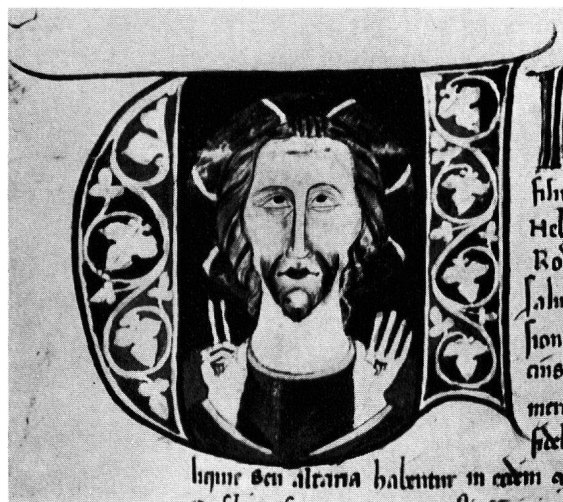
- 3 Ablass für Königsfelden, 6. September 1329 (Ausschnitt), Bern, Burgerbibliothek
 4 Ablass für das Spital des heil. Geistes in Bern, 22. Oktober 1335 (Ausschnitt), Bern, Burgerspital



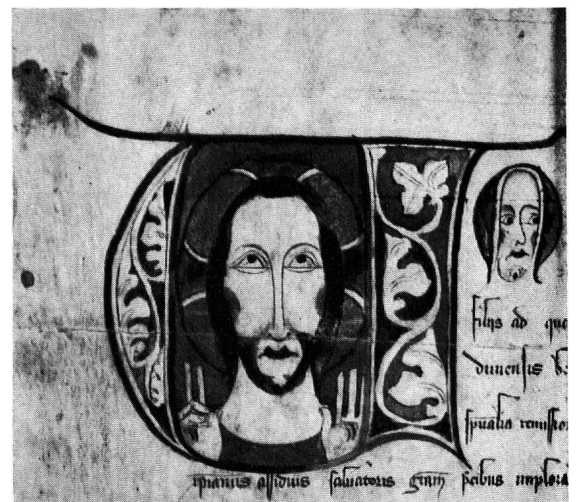
5



6



7



8

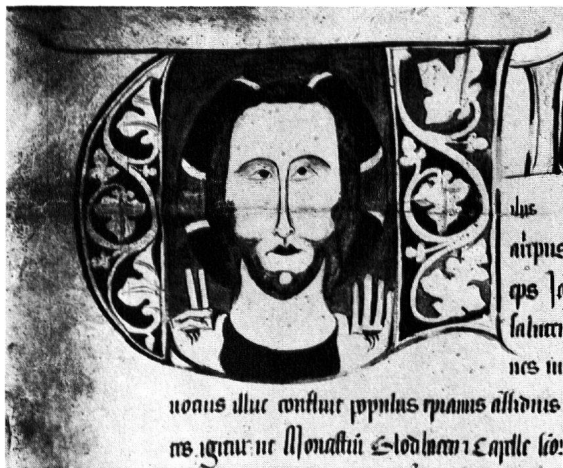
ZWEI ILLUMINIERTE AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

5 Ablass für St. Léonhard (Lüttich), 7. Juni 1328 (Ausschnitt), Brüssel, Archives générales du Royaume

6 Ablass für Ailingen bei Friedrichshafen, 24. August 1329 (Ausschnitt), Ailingen, Pfarrarchiv

7 Ablass für Kirchberg, 29. August 1329 (Ausschnitt), Stuttgart, Hauptstaatsarchiv

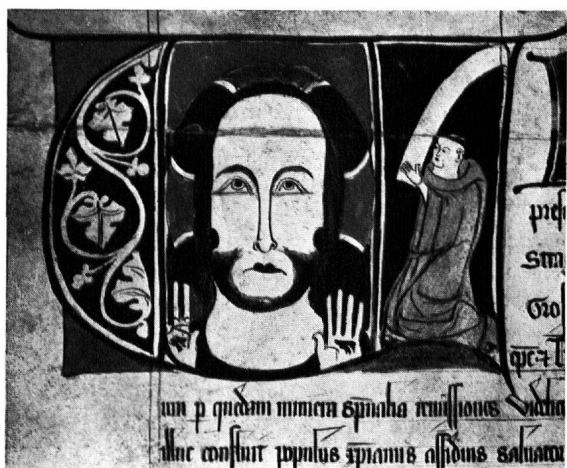
8 Ablass für Wittichen bei Wolfach, 5. April 1330 (Ausschnitt), Donaueschingen, Fürstlich Fürstenbergisches Archiv



9



10



11



12



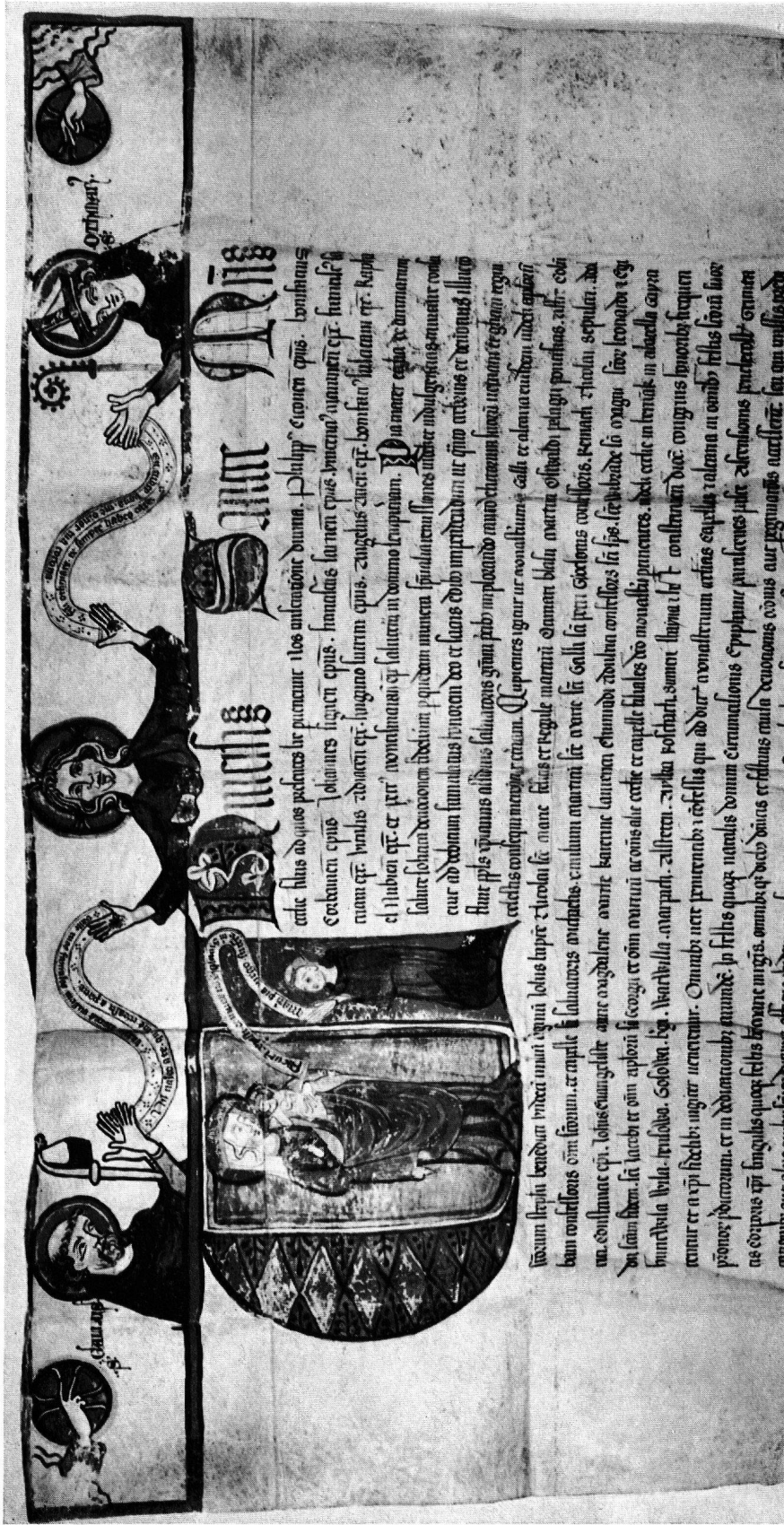
13



14

ZWEI ILLUMINIERTER AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

- 9 Ablass für München-Gladbach, 10. April 1330 (Ausschnitt), Düsseldorf, Staatsarchiv
- 10 Ablass für Kilianskirche Heilbronn, 9. September 1330 (Ausschnitt), Heilbronn, Stadtarchiv
- 11 Ablass für Kloster Echternach (Luxemburg), 25. Januar 1331 (Ausschnitt), Trier, Stadtbibliothek
- 12 Ablass für Purgstall, Diözese Trient, 28. März 1331 (Ausschnitt) New York, Pierpont Morgan Library (nach Auktionskatalog Fr. Muller & Co, Amsterdam 1929)
- 13 Ablass für Bödecken bei Paderborn, 16. Januar 1335 (Ausschnitt), Münster i. W., Staatsarchiv
- 14 Ablass für St. Fridolin, Säckingen, 30. September 1335 (Ausschnitt), Karlsruhe, Generallandesarchiv



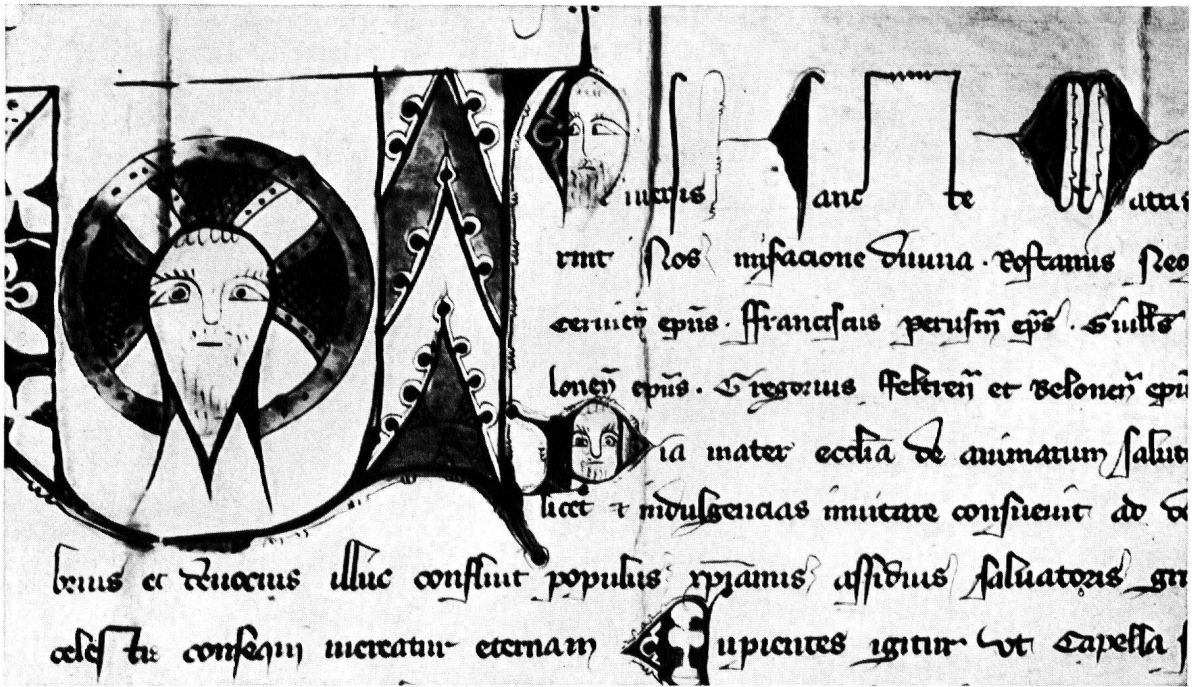
ZWEI ILLUMINIESTE AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

Abläss für St. Gallen, Benediktinerkloster, 20. Mai 1333 (Ausschnitt), St. Gallen, Stiftsarchiv



ZWEI ILLUMINIERTE AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

- 17 Ablass für Kloster Schildesche bei Bielefeld, 1. Mai 1333 (Ausschnitt), Münster i. W., Staatsarchiv
 18 Ablass für Kirche Glatt bei Haigerloch, 13. Mai 1337 (Ausschnitt), Sigmaringen, Staatsarchiv



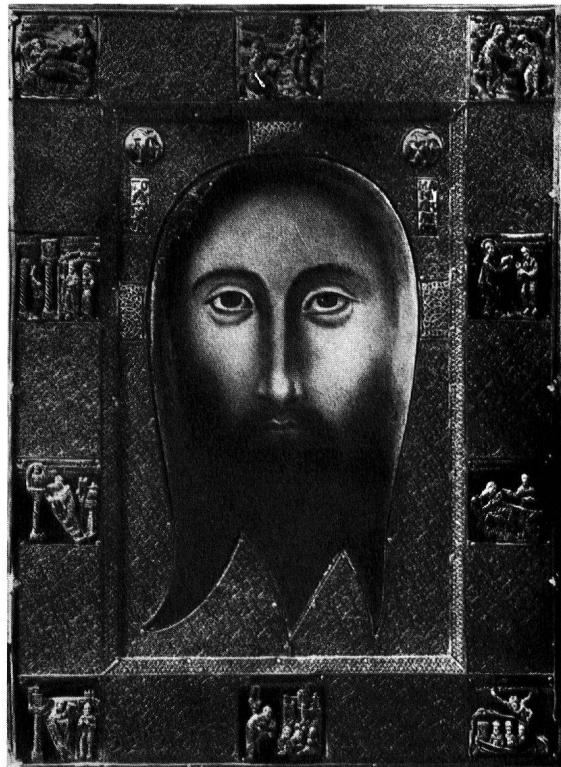
19



20



21



22

ZWEI ILLUMINIERTE AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

- 9 Ablass für das Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg bei Wien, 15. September 1326 (Ausschnitt), Stiftsarchiv Klosterneuburg
- 20 Ablass für Kirche in Rheydt, 25. April 1326 (Ausschnitt), Düsseldorf, Staatsarchiv
- 21 Ablass für die Kapelle Ottos und Haimos in Wien, 30. September 1327 (Ausschnitt), Wien, Staatsarchiv
- 22 Volto Santo, Genua, San Bartolomeo degli Armeni



23



24



25



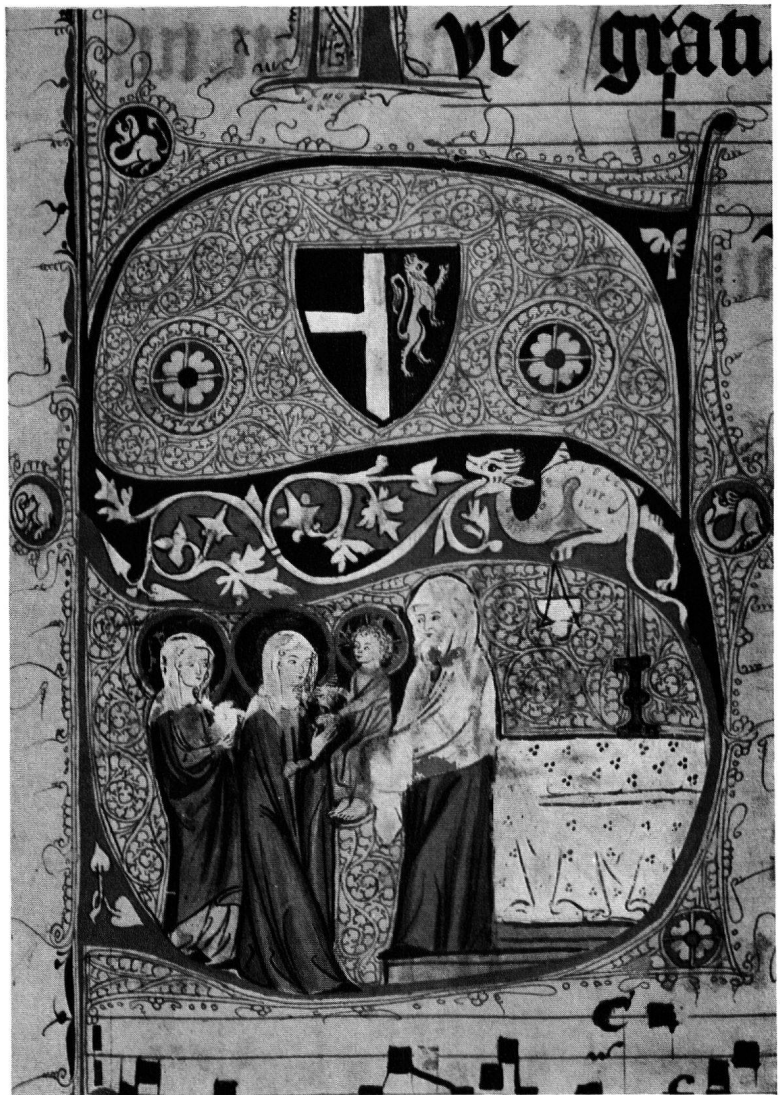
26



27



28

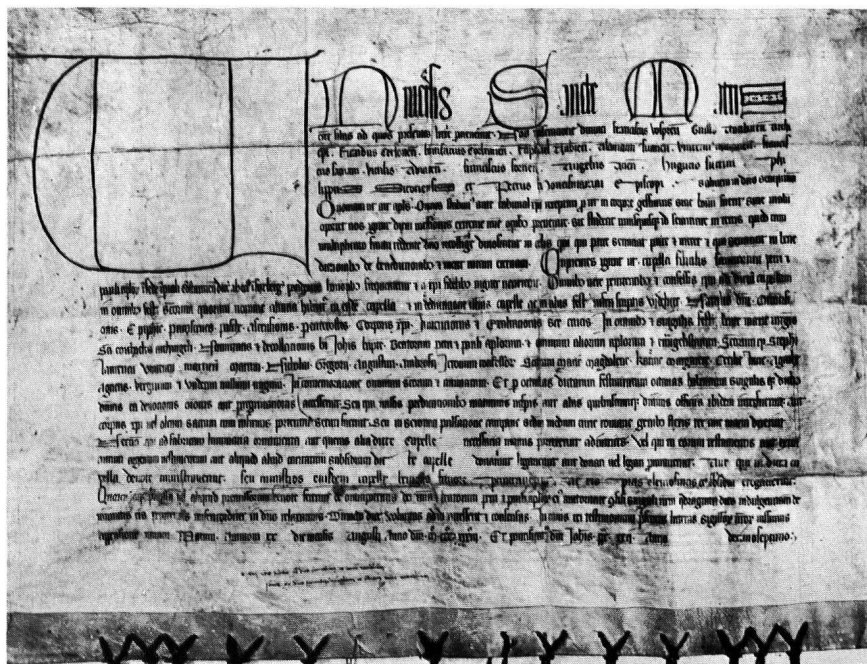
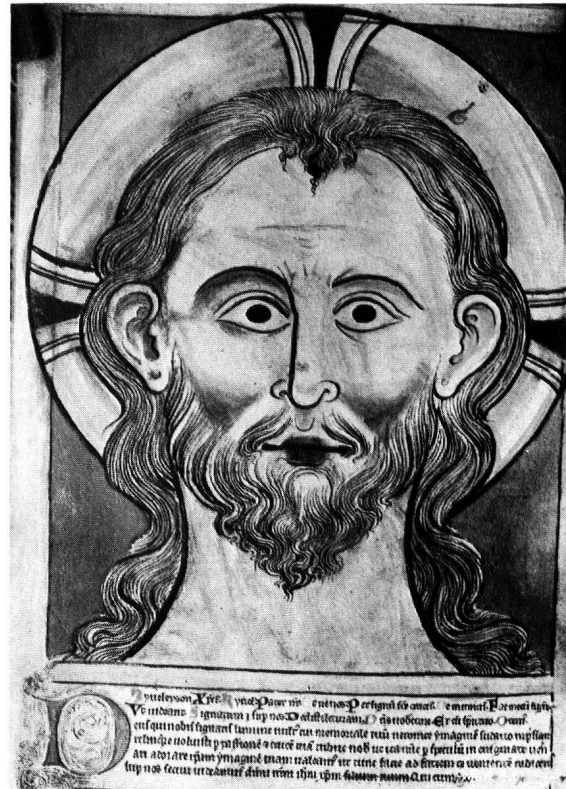
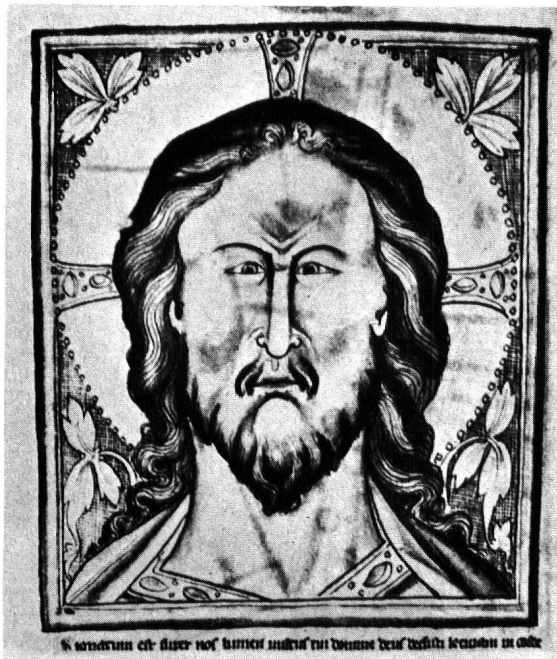


29

ZWEI ILLUMINIERTE AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

23–28 Initialen aus liturgischen Handschriften des ehemaligen Klosters Adelhausen. Anfang 14. Jahrhundert. Augustinermuseum Freiburg i. Br.

29 Initiale aus Antiphonar, Breisgau, Anfang 14. Jahrhundert, Karlsruhe, Landesbibliothek, U.H. 1



ZWEI ILLUMINIERTE AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

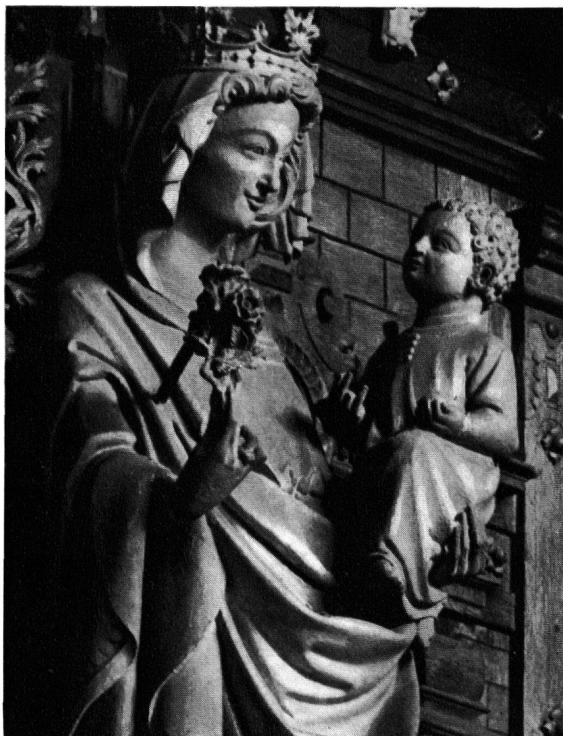
30 Antlitz Christi aus der «Quincey Apokalypse», Cod. 209 der Lambeth Library, London, Letztes Viertel des 13. Jahrhundert (aus Oxford History of Art IV, pl. 52a)

31 Christi Antlitz auf dem Veronica-Tuch (vgl. den untergeschriebenen Text). Dem «Westminster Psalter» Mitte 13. Jahrhundert angefügte Zeichnung. London, British Museum Royal 2 A XXII, Bildarchiv Foto, Marburg

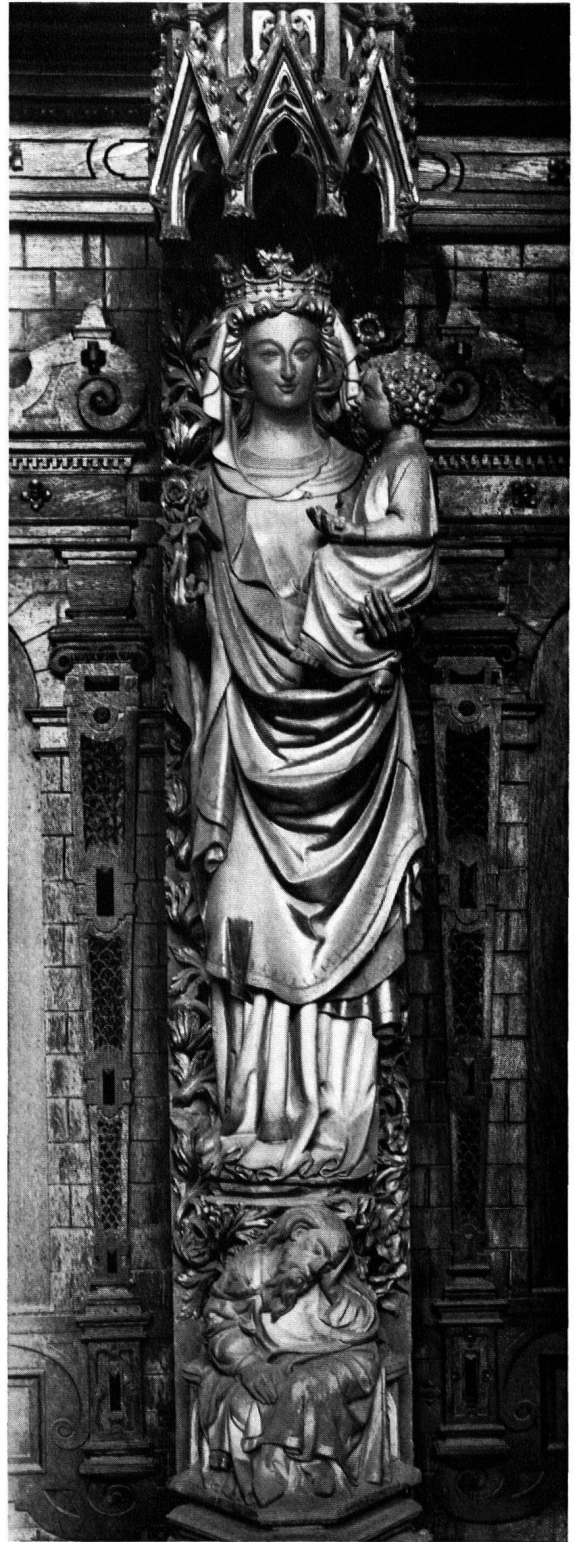
32 Ablast für Peter- und Paulskapelle Kaisersstuhl, Karlsruhe, Generallandesarchiv



34a



34b



33

ZWEI ILLUMINIERTE AVIGNONESER ABLASSBRIEFE IN BERN

33 Muttergottes, Vorhalle des Münsters zu Freiburg i. Br., gegen 1300. Phot. Röbbke

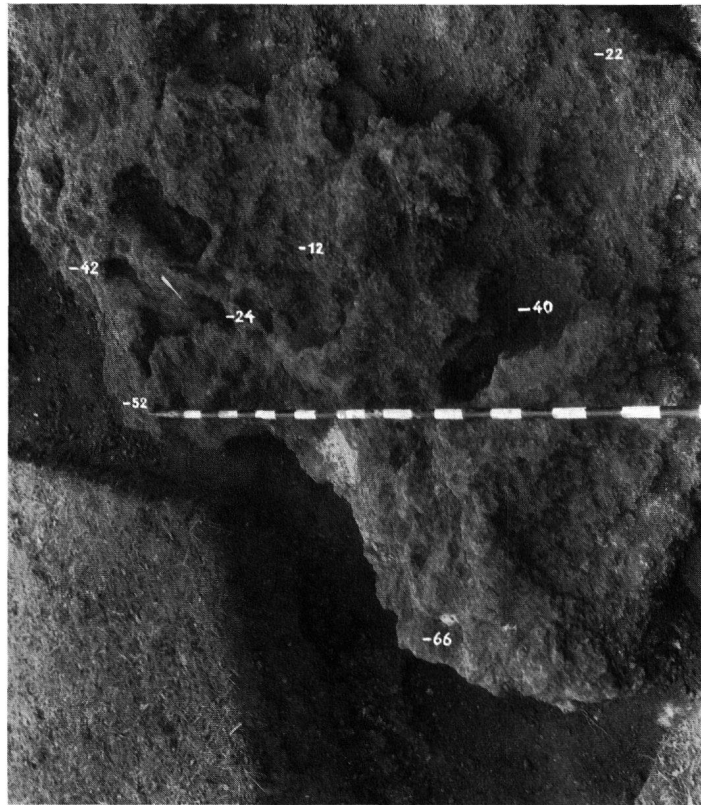
33a Schrägansicht der nebenstehenden Muttergottes

33b Weitere Schrägansicht der nebenstehenden Muttergottes



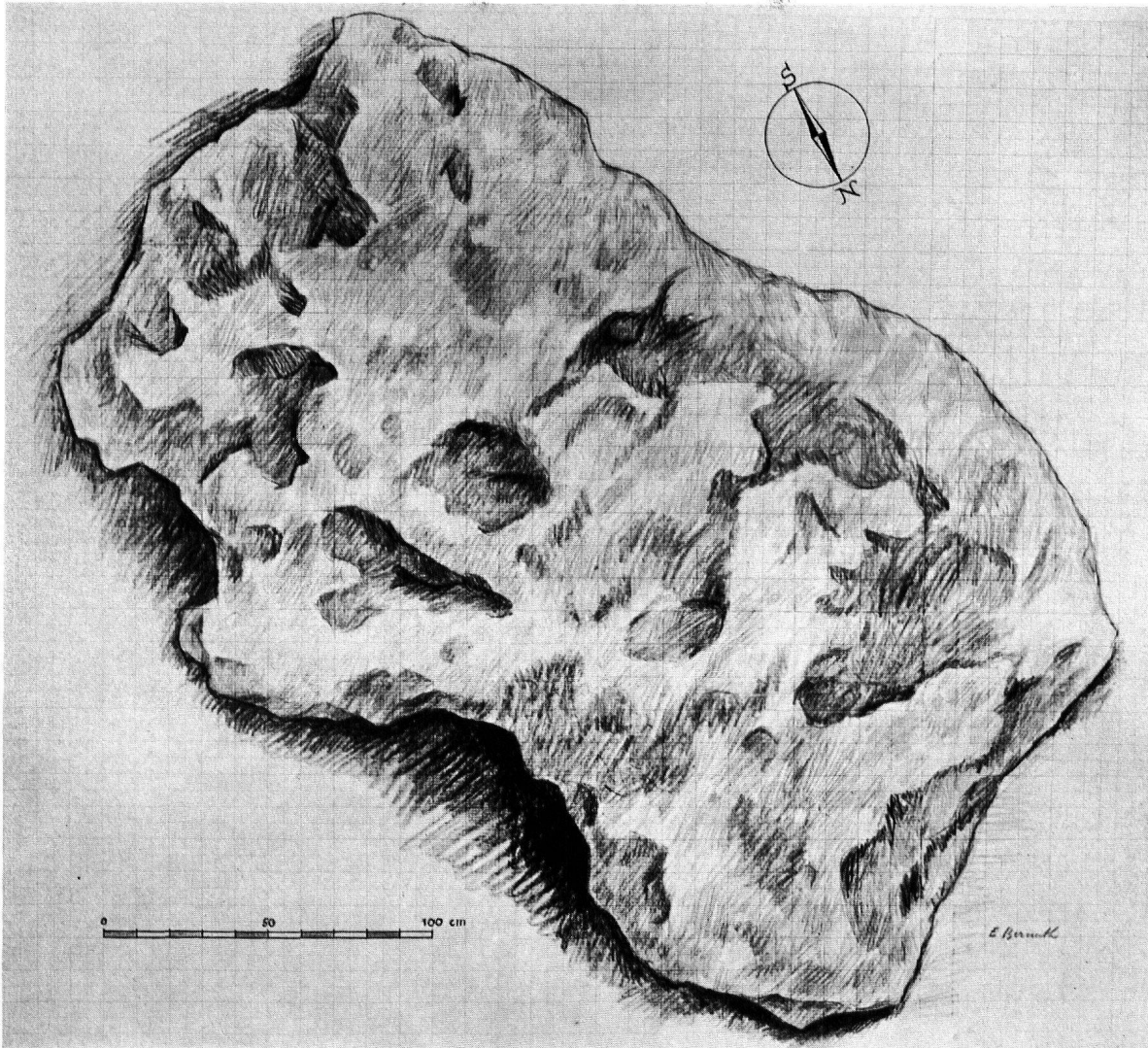
DIE EISENÖFEN IM HOFTAL BEI BARGEN

Das Hoftal bei Barga mit Lage der beiden Schmelzen (.)
(Reproduziert mit Bewilligung der Eidg. Landestopographie vom 27. November 1957)



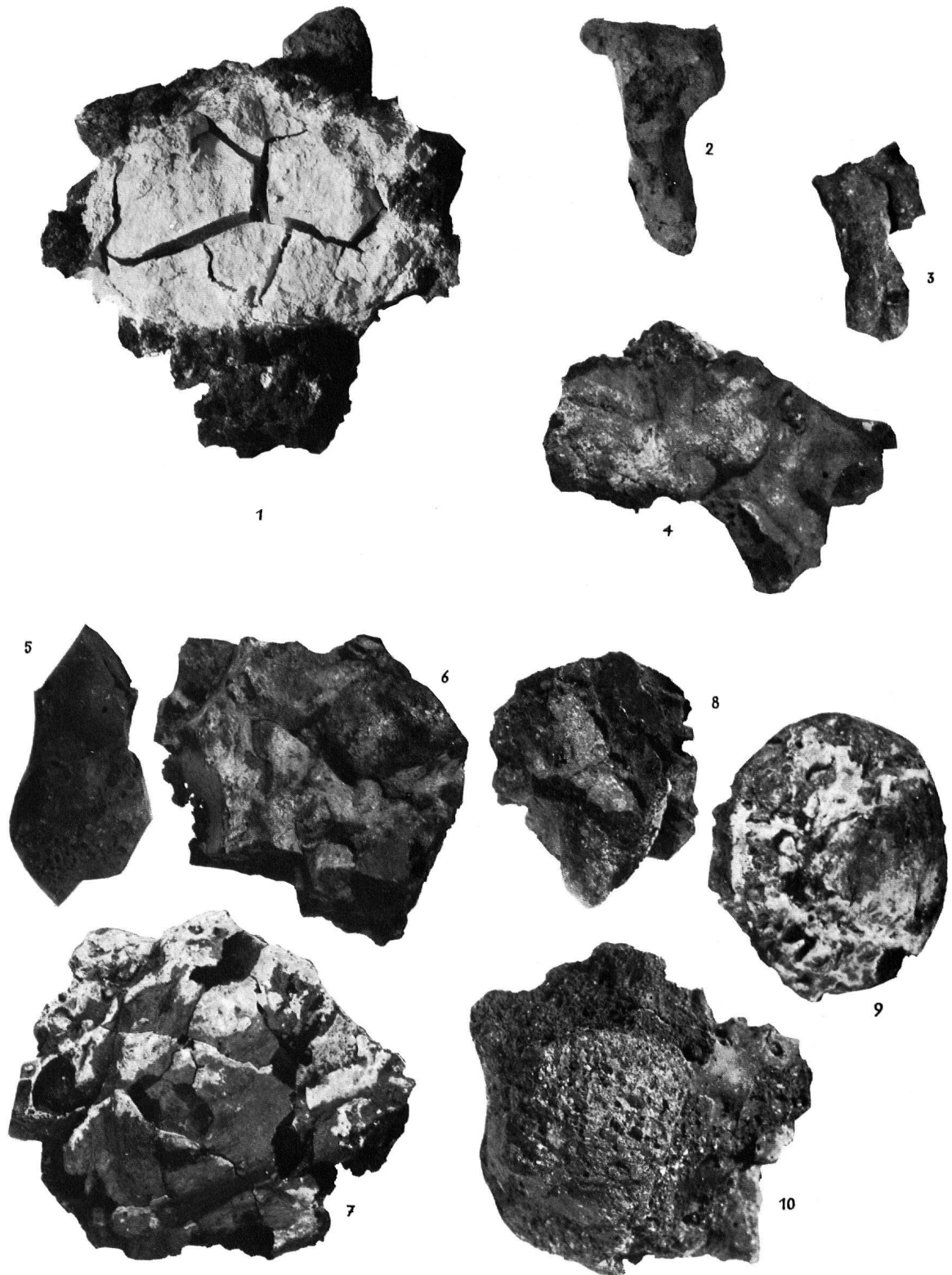
DIE EISENÖFEN IM HOFTAL BEI BARGEN

Die Eisenschmelze Hertiwiese I. Der Pfeil gibt die Nordrichtung an



DIE EISENÖFEN IM HOFTAL BEI BARGEN

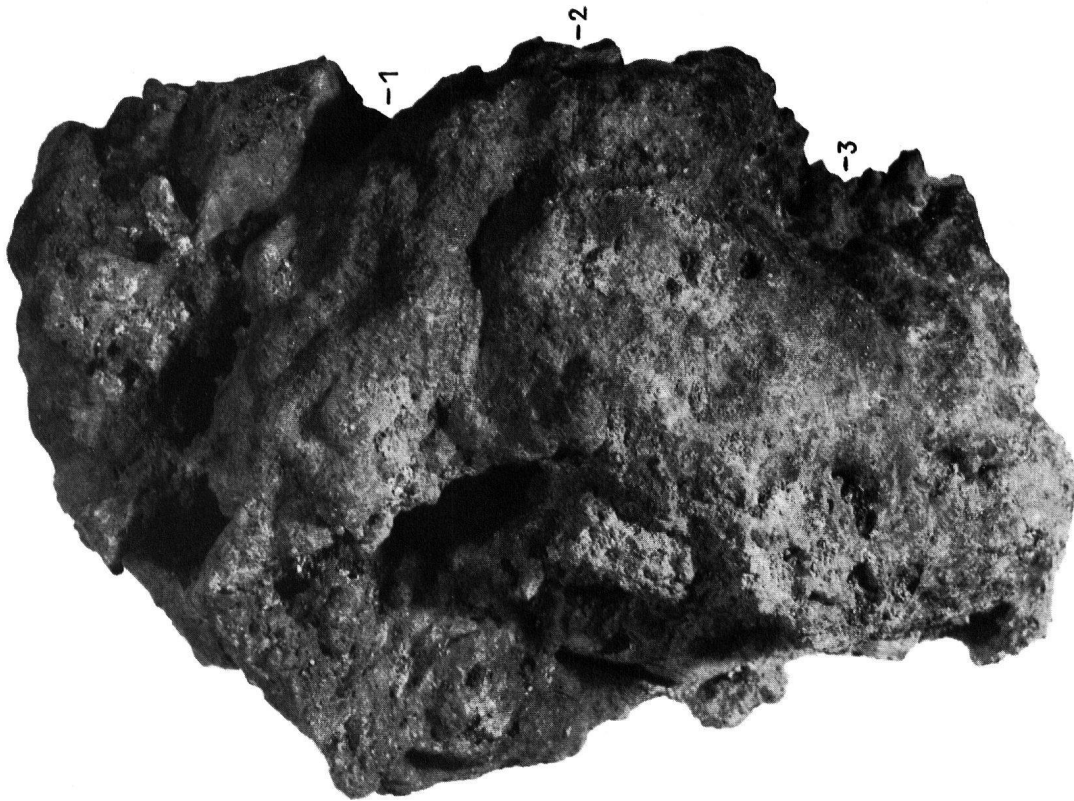
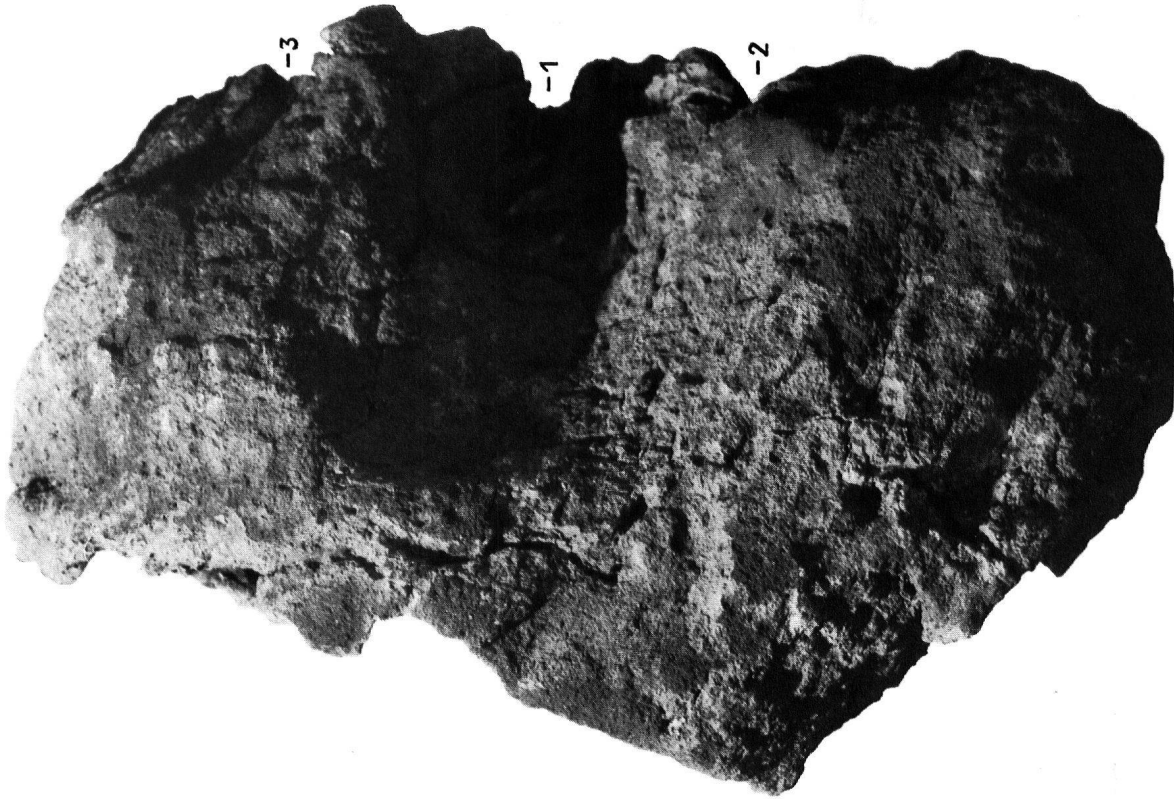
Hertiwiese I: Zusammengeschmolzener Basaltblock (Bleistiftskizze)



DIE EISENÖFEN IM HOFTAL BEI BARGEN

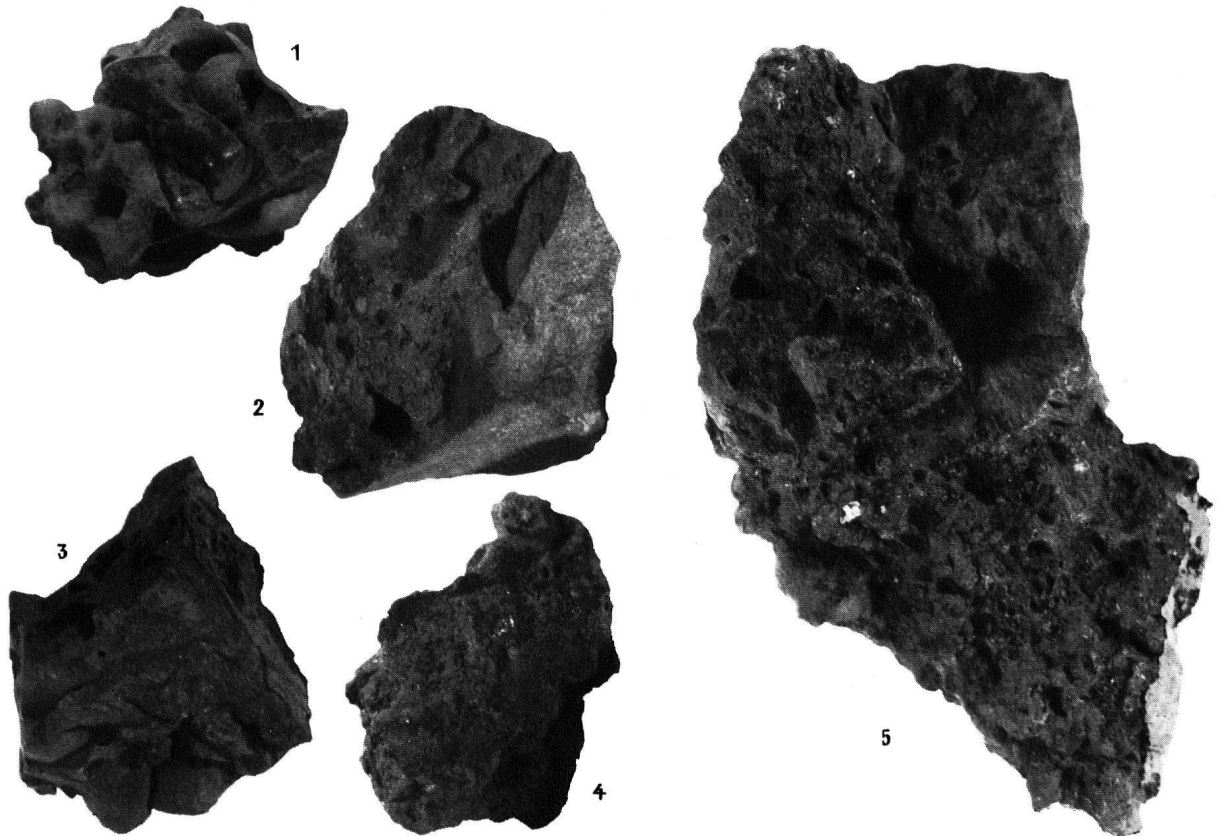
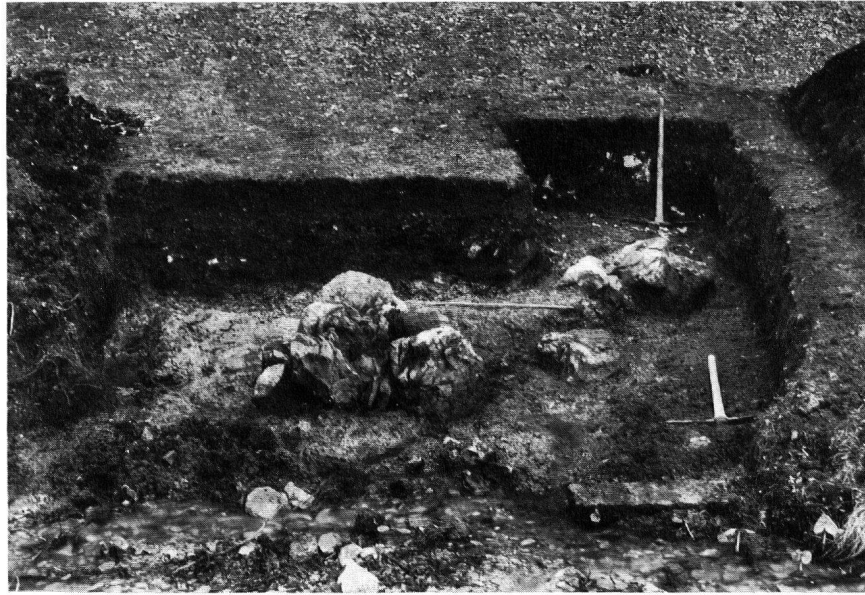
Hertiwiese I: 1 Schlacke mit Kalkzuschlag, der beim Erkalten zersprang. – 2 Schlackenzapfen aus zäher Schlacke mit gefälteter Oberfläche, Spitze links und unten aus zwei Schlackenläufen ausgelaufen (Unterseite). – 3 Doppelspitze eines zähflüssigen Schlackenlaufes (eine Spitze abgebrochen) mit gefälteter Oberfläche. Bruch rotbraun bis blaugrau, mit weisslichem Anflug von Kalk. – 4 Wurmformig, breitbänderig gelaufene Schlacke mit wenig Blasen und einigen Anbackungen von Mergelkalk. – 5 Schwere (basaltartige) Schlacke mit wenig Gasblasen und amorphem, steinigem Bruch. – 6 In dicken Strängen wurmförmig gelaufene Schlacke, die oben dichten, unten kleinblasigen Bruch aufweist. 7 Leichte, blaugraue, stark poröse Laufschlacke mit grossen dünnhäutigen Oberflächenblasen, deren Oberseite zum Teil eingedrückt ist und mit Mergelkalkanbackungen (vom Baumaterial der Schmelze). – 8 Blaugraue, poröse, leichte, zähflüssige Laufschlacke mit Mergelkalkanbackungen und teils blauem, teils braunrotem Bruch. Die Oberfläche ist zum Teil braunrot oxydiert und zeigt eisenhaltigen Niederschlag von dem zum Abkühlen verwendeten Wasser. – 9 Vorderes Ende des Schlackenflusses von leichter, poröser, zähflüssiger Anfangsschlacke mit viel Mantelbaustoff. – 10 Poröse, leichte Laufschlacke mit Mantelbaustoff.

(Alle Abbildungen $\frac{1}{2}$ natürliche Grösse)



DIE EISENÖFEN IM HOFTAL BEI BARGEN

Links Hertiwiese I; Düsenloch (Ferne), Innenseite
Rechts: Hertiwiese I; Verschlackte äussere Seite des Düsenloches und von zwei Schlackenlöchern des Rennfeuerofens.
Das mittlere Loch (Nr. 1) von ca. 3,5 cm Durchmesser ist ein Düsenloch (zur Einführung des Blasebalg-Rüssels), das stark mit der zähflüssigen Schlacke zugelaufen ist. Die Nrn. 2 und 3 sind Schlackenabstiche
(Beide Abbildungen $\frac{1}{2}$ natürliche Grösse)



DIE EISENÖFEN IM HOFTAL BEI BARGEN

Oben: Hertiwiese II: Rennofen von Nordosten gesehen. Unten: Hertiwiese II
1 Grossblasige, derbe, wurmförmig gelaufene Schlacke. – 2 Angeschlackter Stein vom Ofenmantel. – 3 Derbe, etwas blasige Laufschlacke. – 4 Poröse, leichte Laufschlacke. – 5 Poröse, grob- und kleinporige Laufschlacke, angeschmolzen an einen Stein und mit angebranntem Mergel vom Ofenmantel (Abb. 1–5, Grösse 1:1)



VAUDIJON

Vue générale. Façade sud



VAUDIJON

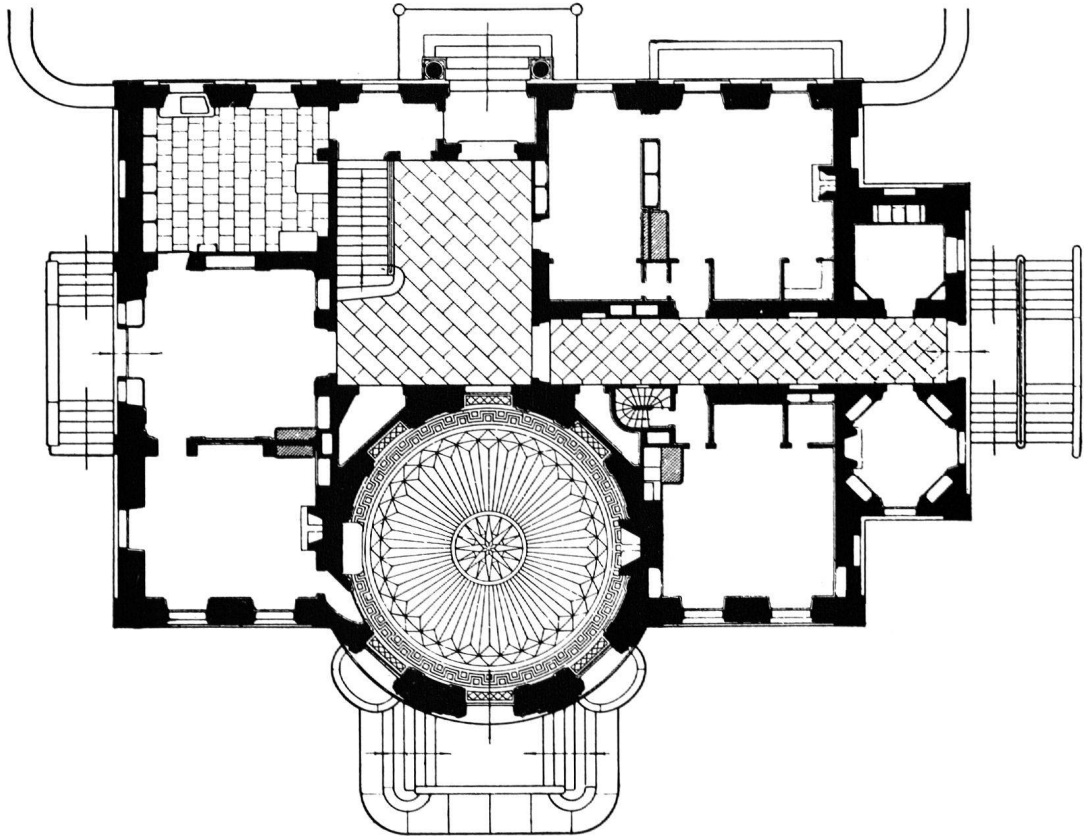
Henri-Louis Convert: Portrait de Jean-Pierre Du Pasquier. 1827

(Propriété privée)

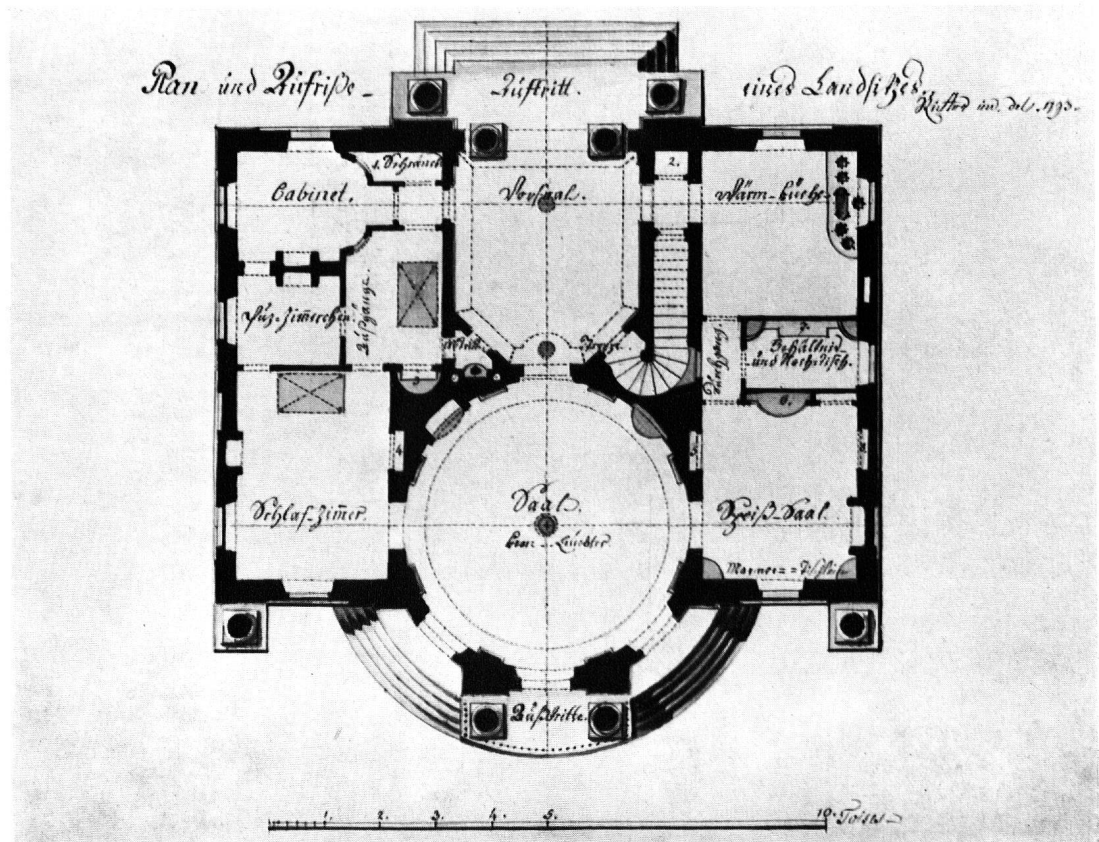


VAUDIJON

Grand salon. Cheminée et boiseries. Détail



1



2

VAUDIJON

1 Vaudijon. Plan du rez-de-chaussée

2 Erasme Ritter. Projet d'une maison de campagne, 1793. Berne, Burgerbibliothek